

Berichte

der

Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Prozente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937.

Vierundvierzigste Vorlage des Bundesrates an die Bundesversammlung.

(Vom 2. Dezember 1938.)

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Gemäss den Bestimmungen des Art. 45 des Alkoholgesetzes vom 21. Juni 1932 und des Art. 131 der dazugehörigen Vollziehungsverordnung unterbreiten wir Ihnen:

- I. die Berichte der Kantonsregierungen über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1936/37;
- II. eine Übersicht der Verwendungen für 1936/37 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus (Unterrubriken I bis V);
- III. eine Übersicht der Verwendungen für 1936/37 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus (Unterrubriken VII bis XIII);
- IV. eine Übersicht der Verwendungen für 1936/37 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich (Unterrubrik VI), mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.

Wie Ihnen bekannt ist, haben wir seit der Berichterstattung über die Verwendung des Alkoholzehntels durch die Kantone aus dem Reinertragnis der Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Januar 1933 bis 30. Juni 1934 keinen Bericht mehr erstatten können, weil die Rechnungsergebnisse der Alkoholverwaltung für die Geschäftsjahre 1934/35 und 1935/36 keine Ausschüttung an die Kantone mehr möglich gemacht haben. Diese waren somit auch nicht verpflichtet, zu Zehntelzwecken Aufwendungen zu machen und den Bundesbehörden hierüber Bericht zu erstatten.

Da indessen das Geschäftsjahr 1936/37 der Alkoholverwaltung mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 5 021 569.05 abschloss, kam auch die Frage einer Ausschüttung an die Kantone wieder zur Behandlung. Freilich war die Rechnung der Alkoholverwaltung Ende Juni 1937 immer noch mit einem Passivsaldo von Fr. 29 997 802.69 belastet. Wie wir in unserem Bericht vom 29. Oktober 1937 über die Geschäftsführung der Alkoholverwaltung im Jahre 1936/37 ausführten, sollte der Einnahmenüberschuss in erster Linie zur Abtragung des genannten Passivsaldos verwendet werden, bevor Ausschüttungen gemacht werden. Auch die ständigen Alkoholkommissionen beider Räte haben sich in diesem Sinne ausgesprochen. Dagegen haben die Kantone, die seit 1934 von der Alkoholverwaltung keine Zahlungen mehr erhalten hatten, mit Nachdruck eine Auszahlung verlangt, und zwar nicht zuletzt mit der Begründung, dass sie die früher stets aus dem Alkoholzehntel verabfolgten Beiträge an die Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus nicht weiterhin aus eigenen Mitteln bestreiten können. Auch in der Bundesversammlung war durch die kleine Anfrage des Herrn Nationalrat Reinhard vom 4. Dezember 1934 und des Herrn Nationalrat Eggenberger vom 15. Juni 1937 die Notwendigkeit der Ausrichtung genügender Beiträge für die Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus betont worden.

In Abwägung dieser Gesichtspunkte haben wir alsdann beschlossen, den Kantonen 30 Rappen je Kopf der Bevölkerung zuzuweisen in der Erwartung, dass die Kantone einen möglichst grossen Teil dieser Zuweisung zur Bekämpfung des Alkoholismus verwenden möchten. Nur unter dieser Voraussetzung hat der Bund auf den Bezug der ihm nach Gesetz zustehenden Ausschüttung gleicher Höhe einstweilen verzichtet. Es wurde demnach von den Kantonen erwartet, dass sie unter diesen besonderen Umständen nicht nur 10 % ihres Betreffnisses laut Gesetz, sondern einen grösseren Anteil für die Bekämpfung des Alkoholismus aufwenden. Mit Schreiben vom 24. Dezember 1937 hat das Finanz- und Zolldepartement dies den Kantonsregierungen mitgeteilt und ihnen einen Betrag von insgesamt Fr. 1 219 920 = 30 Rappen auf den Kopf der Wohnbevölkerung (4 066 400) ausrichten lassen. Mit Schreiben vom 28. Juli 1938 wurden die Kantonsregierungen durch das Finanz- und Zolldepartement aufgefordert, ihren Bericht im Sinne der vorgenannten Mitteilung vom 24. Dezember 1937 zu erstatten.

Diese Berichte liegen nun vor. Festzustellen ist, dass tatsächlich 16 Kantone mehr als den zehnten Teil ihres Anteils aus dem Alkoholzertragnis zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendet haben. Der Kanton Waadt hat sogar den ganzen erhaltenen Betrag von Fr. 99 555.90 zur Bekämpfung des Alkoholismus verwendet. Andere Kantone haben sich darauf beschränkt, wie bisher nur über die Verwendung des Zehntels im engern Sinne, also über die 10 % der 30 Rappen je Kopf der Bevölkerung, zu berichten, trotzdem sie laut Staatsrechnung für die Bekämpfung des Alkoholismus mehr aufgewendet haben. Genau den Zehntel haben die Kantone Luzern, Schwyz, Nidwalden, Zug, Freiburg, Aargau und Genf für Alkoholzehntelzwecke verausgabt. Die

Kantone Neuenburg und Tessin haben ihren ganzen Anteil zur Tilgung des Passivsaldo, herrührend aus den Ausgaben früherer Jahre, verwendet, und der Kanton Nidwalden hat als Fonds-Anlage Fr. 1288.75 für Zehntelzwecke zurückgelegt. Der Kanton St. Gallen ist der Ansicht, dass der aus Kantonsmitteln für Alkoholzehntelzwecke aufgewendete Betrag von Fr. 37 650 nicht zur Berichterstattung gehöre. Der Kanton Zürich hat das ganze Betreffnis in einen Reservefonds gelegt und aus diesem alsdann Fr. 56 275.35 für Zehntelzwecke verausgabt.

Hinsichtlich der Verteilung der erhaltenen Beträge kann gesagt werden, dass die Kantone ihre Anteile richtig und zweckmässig verteilt haben.

Dem Kampf gegen die Ursachen des Alkoholismus (Rubriken VII bis XIII) galten Fr. 121 492 = 30,88 %, gegenüber Fr. 222 626 = 36,87 % im Jahre 1933/34. Für Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich, d. h. für die Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher (Rubrik VI) wurden Fr. 116 013 = 29,48 %, gegenüber Fr. 198 951 = 32,12 % im Jahre 1933/34, ausgerichtet. Für die Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus (Rubriken I bis V) fanden Fr. 156 608 = 39,74 % Verwendung, gegenüber Fr. 187 294 = 31,01 % im Vorjahr.

Über die Aufwendungen der Kantone für die einzelnen Zehntelzwecke geben die Tabellen im Anhang Aufschluss.

Die Aufwendungen im Berichtsjahre verteilen sich auf die dreizehn Rubriken wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen	Fr. 121 566
II. Für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten oder für Unterbringung in solchen	» 6 091
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.	» 14 488
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen	» 11 513
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen.	» 3 000
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	» 116 013
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	» 4 080
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen.	» 10 636
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	» 200
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.	» 15 275
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder der Berufsbildung	» 5 610
XII. Für Armenwesen im allgemeinen	» 500
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	» 85 191
Zusammen	<u>Fr. 394 113</u>

Wir schliessen diesen Bericht mit dem Antrag, es sei von der Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels für die Zeit vom 1. Januar 1936 bis 30. Juni 1937 Vormerkung zu nehmen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer vollkommenen Hochachtung.

Bern, den 2. Dezember 1938.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

Baumann.

Der Bundeskanzler:

G. Bovet.

Berichte der Kantonsregierungen an das eidgenössische Finanz- und Zolldepartement über die Verwendung des Alkoholzehntels für 1936/37.

I. Zürich.

Schreiben des Regierungsrates vom 27. Juli 1938.

In Beantwortung Ihrer Zuschrift an den Regierungsrat des Kantons Zürich vom 23. Juli 1938, mit der Sie um Berichterstattung über die Verwendung des Betrages ersuchten, der dem Kanton Zürich aus dem Geschäftsergebnis 1936/37 der eidgenössischen Alkoholverwaltung ausgerichtet wurde, übermitteln wir Ihnen den RRB Nr. 15 vom 6. Januar 1938.

Aus dem Reservefonds zur Bekämpfung des Alkoholismus in Ursachen und Wirkungen werden zu Lasten der Fondsrechnung 1937 folgende Beiträge ausbezahlt:

I. An Trinkerheilstätten und an die Unterbringung in solchen und an Fürsorgestellen für Alkoholkranke.

	Fr.	Fr.
<i>a.</i> Beiträge an Trinkerheilstätten:		
1. Heilstätte Ellikon a. d. Thur	4 832.10	
2. Heilstätte Götschihof-Aeugstertal	6 899.75	
3. Heilstätte Effingerhort-Holderbank	48.50	
4. Heilstätte Wysshölzli-Herzogenbuchsee	645.—	
<i>b.</i> 5. Beiträge an die Unterbringung almosengenössiger oder sonst bedürftiger Kantonsbürger in Trinkerheilstätten (an die Versorger ausbezahlt oder im Laufe des Jahres 1937 noch auszubezahlen)	5 200.—	
<i>c.</i> Beiträge an Fürsorgestellen für Alkoholkranke:		
6. Zürcherische Fürsorgestelle für Alkoholkranke (Kantonale Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus)	7 500.—	
7. Kantonalagentur des Blauen Kreuzes Zürich	3 000.—	
8. Fürsorgestelle des Bezirksverbandes des Blauen Kreuzes in Zürich	1 300.—	
9. Katholische Beratungsstelle für Alkoholkranke in Zürich	100.—	
10. Fürsorgestelle für Alkoholkranke des Bezirkes Affoltern	100.—	
11. Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Horgen	350.—	
12. Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Thalwil	100.—	
13. Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Wädenswil	300.—	
14. Fürsorgestelle für Alkoholkranke des Bezirkes Meilen, in Meilen	700.—	
15. Fürsorgestelle für Alkoholkranke Dürnten-Bubikon-Rüti, in Rüti	200.—	
16. Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Wald	200.—	
17. Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Uster	200.—	
18. Fürsorgestelle für Alkoholkranke, Winterthur	850.—	
19. Gesellschaft für Trinkerfürsorge Bülach und Umgebung	100.—	
	32 625.35	
	Übertrag	32 625.35

Fr.
Übertrag 32 625.35

VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Rechtsbrecher.

<i>a.</i> Anstalten und Heime:		
20. Unterstützungen zur Versorgung zürcherischer Kinder in Familienheimen	Fr. 3 000.—	
21. Kaspar-Appenzeller-Stiftung	5 000.—	
22. Arbeitsheim Pfäffikon	750.—	
<i>b.</i> Kinderkrippen:		
23. Zürich (Sektion Zürich des gemeinnützigen Frauenvereins).	1 200.—	
24. Wollishofen	100.—	
25. Wädenswil	350.—	
26. Winterthur	400.—	
<i>c.</i> 27. Jugendamt und Bezirksjugendkommissionen	5 400.—	
	16 200.—	

VII. Für Speisung etc. von Schulkindern und für Ferienkolonien.

28. Casoja, Volkshochschule für Mädchen	200.—
---	-------

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

29. Ferienhilfe und Erholungsfürsorge für Frauen	Fr. 250.—	
Mutterhilfe Zürich	100.—	
	350.—	

XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung.

30. Pestalozzi-Gesellschaft der Stadt Zürich	Fr. 3 700.—	
31. Verein zur Verbreitung guter Schriften, Zürich	200.—	
32. Lesesäle Winterthur	500.—	
	4 400.—	

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

33. Verband der Abstinentenvereine im Kanton Zürich	Fr. 2 000.—	
34. Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	500.—	
	2 500.—	

56 275.35

Wir bemerken dazu noch folgendes:

Die gesamten Ausgaben für Zwangsarbeits- und Korrektionsanstalten, für die Unterbringung in solchen Anstalten, für die Unterstützung der Entlassenen, für Irrenanstalten und Irrenversorgung, für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten und für die Unterbringung in solchen Anstalten, für Krankenversorgung im allgemeinen, für Naturalverpflegung armer Durchreisender und für das Armenwesen im allgemeinen, welche nach dem Schema des Bundes für die Berichterstattung der Kantone über die Verwendung des Alkoholzehntels aus Zehntelsmitteln bestritten werden können, werden im Kanton Zürich nicht aus dem Alkoholzehntel, sondern aus allgemeinen Staatsmitteln bestritten. Überdies hat der Kanton Zürich von 1925—1935 insgesamt Fr. 508 360 mehr Beiträge an Vereine, Anstalten und Institutionen zur Bekämpfung des Alkoholismus ausgerichtet, als dem zehnten Teil seiner Anteile am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols entsprochen hätte.

2. Bern.**Schreiben des Regierungsrates vom 30. September 1938.**

Wir beehren uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Geschäftsjahr 1936/37 Bericht zu erstatten.

Aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols wurde dem Kanton Bern die Summe von Fr. 206 632.20 zugewiesen. Der zur Bekämpfung des Alkoholismus aufzuwendende Zehntel beziffert sich auf Diesem Betreffnis fügte unser Kanton mit der gleichen Zweckbestimmung bei

Fr.
20 663.20
<u>47 516.80</u>
<u>68 180.—</u>

Der Totalbetrag von

wurde wie folgt verteilt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für Unterbringung in solchen.

Fr.

1. Heilstätte Nüchtern, Kirchlindach	4 000.—
2. Heilstätte Wysshölzli, Herzogenbuchsee	$\left. \begin{array}{l} 1\ 000.— \\ 7\ 000.— \end{array} \right\}$
3. Trinkerfürsorgestellen: Aarwangen, Bern, Biel, Burgdorf, Signau, Thun, Trachselwald und Verband schweizerischer Trinkerfürsorger	15 000.—

27 000.—

IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen.

1. Taubstummenheim Uetendorf	160.—
2. Blindenfürsorgeverein Bern	800.—

960.—

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.

1. Anstalt für schwachsinnige Kinder im Weissenheim, Bern	350.—
2. Erziehungsheim Steinhölzli, Bern	650.—
3. Erziehungsanstalt Grube, Niederwangen (B.)	350.—
4. Orphelinat Morija, Kleinwabern	350.—
5. Kinderheim, Herzogenbuchsee	350.—
6. Kinderheim, Häutligen	350.—
7. Mütter- und Kinderheim Hohmaad, Thun	350.—
8. Rettungsanstalt Brunnadern b. Bern	150.—
9. Schweizerischer Verein der Freunde des jungen Mannes, Kantonalsektion Bern	150.—
10. Knabenerziehungsanstalt «Neue Grube», Brünnen bei Bümpliz	350.—
11. Kinderheim Tabor in Aeschi bei Spiez	350.—
12. Orphelinat Belfond bei Goumois	350.—
13. Anstalt für krüppelhafte Kinder «Balgrist», Zürich	350.—
14. Arbeitsheim für schwachsinnige Mädchen in Köniz	800.—
15. Aeschbacherheim (Kinderheim), Münsingen	300.—
16. Petites familles, Tramelan	1 500.—
17. Schweizerisches Erziehungsheim für katholische Mädchen, Richterswil	250.—
18. Erziehungsanstalt Oberbipp	10 000.—

Übertrag 17 300.— 27 960.—

	Fr.	Fr.
Übertrag	17 300.—	27 960.—
19. Erziehungsanstalt Viktoria, Wabern	350.—	
20. Waisenhaus «Maria hilf», Laufen	200.—	
21. Kinderheim Liebfeld	200.—	
22. St.-Katharinenheim, Basel	250.—	
23. Arbeitsheim Bächtelen	1 000.—	
24. Kinderheim Sonnenblick, Bern	800.—	
25. Stipendienfonds des kantonal-bernischen Jugendtages .	800.—	
	<hr/>	20 900.—

VIII. Für Hebung der Volksernährung und der Volksgesundheit im allgemeinen.

Ausserordentliche Beiträge an hauswirtschaftliche Bildungsanstalten, durch Vermittlung der Unterrichtsdirektion. 6 000.—

X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge oder Arbeitsloser.

Beiträge an Schutzaufsichtsbeamte, Patronatskommissionen der Anstalt Hindelbank, sowie an den Verein der Freundinnen junger Mädchen, durch Vermittlung der Polizeidirektion 2 000.—

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.

1. Blaues Kreuz, alter Kantonsteil, für Fürsorgestelle, Agenturen und Kinderheime	Fr. 8 000.—
2. Blaues Kreuz, Jura	700.—
3. Guttempler, Distrikt III	250.—
4. Guttempler, Distrikt II.	150.—
5. Ligue catholique suisse d'abstinence	150.—
6. Kantonalverband abstinenten Eisenbahner	120.—
7. Kantonalverband abstinenten Lehrer, alter Kantonsteil	150.—
8. Sozialistischer Abstinenterbund, Kantonalverband . .	670.—
9. Alkoholgegnerbund, Kantonalverband	90.—
10. Bund abstintenter Frauen, Kantonalverband	200.—
11. Bund abstintenter Frauen, Jura	100.—
12. Kantonalverband des Blausternbundes	100.—
13. Personal öffentlicher Dienste, Kantonalverband, Bern .	140.—
14. Espoir du Jura bernois, Tavannes	170.—
15. Verband abstintenter Schweizerbauern	330.—
	<hr/>
	11 320.—
	<hr/>
	68 180.—

3. Luzern.

Schreiben des Regierungsrates vom 24. Januar 1938.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung des Alkoholzehntels 1936/37 Bericht zu erstatten.

Von dem uns zugewiesenen Anteil am Alkoholertrag von Fr. 56 817.30 wurde zur Bekämpfung des Alkoholismus ein Betrag von Fr. 5681 verwendet. Die Verteilung gestaltet sich nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt:

I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Unterbringung in solchen (Vonderflüh in Sarnen, Einlage in den Fonds für Versorgung armer Alkoholiker)	Fr. 1 800.—
III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung (Hilfsverein für arme Geisteskranke)	100.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten oder für die Unterbringung in solchen (Anstalt für Epileptische in Zürich, Asyl in Steinen, Luzerner Blindenfürsorgeverein)	200.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher (Erziehungsanstalten Rathaussen, Sonnenberg, Kriens, St. Georg, Knutwil und Richterswil, Kinder- asyle Mariazell, Sursee und Schüpfheim, Anstalt Balgrist, Kinder- heim Alpenblick, Hergiswil a. S., Seraphisches Liebeswerk, Luzern, gemeinnütziger Frauenverein für Kinderkrippe und Säuglings- fürsorge)	1 600.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien (Arbeiter- kinderhilfe der Schweiz)	50.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender (Einlage in den Fonds)	200.—
XII. Für Armenwesen im allgemeinen (Elisabethenverein, Vinzentius- verein, Pro Juventute, Abteilung Schulkind)	200.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen (Abstinentenvereine, Abstinenzsekretariate usw.)	1 531.—
Total	<u>5 681.—</u>

4. Uri.

Schreiben des Landammannes und des Regierungsrates vom 13. Oktober 1938.

Zufolge Ihrer Zuschriften an unsere Direktion des Vormundschafts- und Armenwesens, vom 23. September und 11. Oktober abhin, beehren wir uns, in Ergänzung unseres Berichtes vom 24. August über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1936/37 von Fr. 689, Ihnen wunschgemäss die übrigen Posten unserer Staatsrechnung pro 1937 namhaft zu machen, welche aus dem Anteil am Erträgnis des Alkoholmonopols ausgerichtet wurden:

IV. Für Epileptische, Taubstumm- und Bildungsanstalten oder für die Unterbringung in solchen.	Fr.	Fr
Der Anstalt Balgrist	90.—	
Dem Raphaelsheim für Epileptiker in Steinen	20.—	
	<hr/>	110.—
VI. Für Versorgung armer verwahrloster Kinder oder jugend- licher Verbrecher.		
Dem Erziehungsheim für Mädchen in Richterswil	30.—	
Dem Katharinaheim in Basel	40.—	
Der kantonalen Erziehungsanstalt für arme und verwahrloste Kinder, in Altdorf	1 500.—	
	<hr/>	1 570.—
VII. Für Speisung von Schulkindern und Ferienkolonien.		
An die Suppenanstalten im Kanton (16).		3 240.—
	Übertrag	<u>4 920.—</u>

	Fr.
Übertrag	4 920.—
X. Für Unterstützung entlassener Sträflinge und Arbeitshäusler oder Arbeitsloser.	
Der Arbeiterkolonie Herdern	30.—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	
Fr.	
Der schweizerischen katholischen Abstinentenliga	25.—
Der Abstinentsektion des Kollegiums Karl Borromäus von Uri	30.—
Dem nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr	20.—
Dem sozialdemokratischen Abstinentenbund in Erstfeld	20.—
Dem Verein abstinenten Eisenbahner, Luzern	20.—
	<hr/> 115.—
Total	<u>5 065.—</u>

Diese Nichtübereinstimmung mit der gedruckten Staatsrechnung ergibt sich deshalb, weil die Staatskasse einige Posten, welche aus dem Alkoholzehntel entrichtet werden, der Rubrik «Gemeinnütziges» eingeordnet und dort verbucht hatte. Wir kommen daher anstatt auf die Fr. 4966.75 der Staatsrechnung 1937 in Wirklichkeit auf eine Ausgabe von Fr. 5065.—, also Fr. 98.25 mehr, als in unserm ersten Bericht vom 24. August 1938 erwähnt.

5. Schwyz.

Schreiben des Landammannes und des Regierungsrates vom 28. Juli 1938.

In Nachachtung Ihres Kreisschreibens vom 23. Juli 1938 beehren wir uns, Ihnen nachstehend den Bericht über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels der Erträge der eidgenössischen Alkoholverwaltung für das Berichtsjahr 1936/37 zu erstatten.

Der dem Kanton zu den sogenannten Zehntelszwecken zur Verfügung stehende Betrag belief sich auf Fr. 1870.10, der folgendermassen zur Verteilung gelangte:

	Fr.
1. Für den Betrieb der Zwangsarbeitsanstalt	935.10
2. An die Abstinentenvereine, an die Trinkerversorgungsstellen usw.	935.—
Total	<u>1870.10</u>

6. Unterwalden ob dem Wald.

Schreiben des Landammannes und des Regierungsrates vom 29. August 1938.

Wir beehren uns, Ihnen über die Verteilung des Alkoholzehntels pro 1937 folgenden Bericht einzureichen:

Es standen uns zur Verfügung:

	Fr.
Alkoholzehntel für 1937	582.—
Zuschuss aus der Staatskasse	368.—
Total	<u>950.—</u>

Die Verteilung ist nach Massgabe des bundesrätlichen Schemas wie folgt vorgenommen worden:

A. Bekämpfung der Wirkungen des Alkoholismus.

I. Für Trinkerversorgung.	Fr.
Pension Vonderflüh, Sarnen	350.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenversorgung.	
Anstalt für Epileptische in Steinen	50.—

B. Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen zugleich.

VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher.	
Erziehungsheim Richterswil	30.—

C. Bekämpfung der Ursachen des Alkoholismus.

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen.	Fr.
Abstinentenverein Obwalden	450.—
Abstinentenverein Engelberg	30.—
Abstinenter Studentenverein Sarnen	10.—
Abstinenter Studentenverein Engelberg	10.—
Nationaler Verband zur Bekämpfung der Schnapsgefahr	20.—
	<hr/>
	520.—
	<hr/>
Total	950.—

Diese Zuwendungen werden seinerzeit in der Staatsrechnung 1938 ausgewiesen.

7. Unterwalden nid dem Wald.

Schreiben des Landammannes und des Regierungsrates vom 20. August 1938.

In Nachachtung Ihres Schreibens vom 23. Juli 1938 erstatten wir Ihnen nachstehend Bericht über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1937.

Aus dem eidgenössischen Alkoholmonopol wurden uns pro 1937 30 Rappen pro Kopf der Bevölkerung oder Fr. 4516.50 zugewiesen. Von diesem Betrage wurden vom Regierungsrate auf Antrag des Landsäckelamtes Fr. 1738.75 dem Alkoholzehntel überwiesen. Nachdem auch pro 1935 und 1936 trotz Ausbleibens eines Beitrages aus dem eidgenössischen Alkoholmonopol Beiträge zur Bekämpfung des Alkoholismus von Fr. 540.— und 450.— ausgerichtet wurden, haben wir pro 1937 wieder Fr. 450.— dafür verwendet, und zwar:

I. An Trinkerheilstalten	Fr.
	100.—
VI. An Anstalten zur Versorgung armer schwacher und verwahrloster Kinder	250.—
VII. Für Speisung armer Schulkinder	100.—
	<hr/>
	450.—

Diese Beiträge werden in der Staatsrechnung pro 1937 im Anhang detailliert ausgewiesen.

S. Glarus.**Schreiben der Direktion des Innern vom 28. September 1938.**

In Erledigung Ihrer Zuschrift Nr. 5477. V. 50. vom 15. September a. c. an unsere Direktion des Innern teilen wir Ihnen mit, dass der Alkoholzehntel 1936/37 in unserm Kanton wie folgt verwendet worden ist:

	Fr.
Beitrag an die Abstinentenvereine	1740.—
Beitrag an die Fürsorgekommission für Alkoholkranke	4000.—
Beitrag an die schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	150.—
Total	<u>5890.—</u>

Die vom Kanton Glarus verwendete Summe ist also bedeutend grösser als der unserm Kanton zugewiesene Anteil am Alkoholzehntel.

9. Zug.**Schreiben des Regierungsrates vom 26./28. Januar 1938.**

Wir beehren uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1937 folgenden Bericht zu erstatten:

Das dem Kanton Zug aus dem Reinertrag des Alkoholmonopols zukommende Treffnis beträgt Fr. 10 318.50. Hievon wurden 10 % = Fr. 1031.80 (gemäss Kantonsratsbeschluss vom 17. März 1921) zur Bekämpfung des Alkoholismus in seinen Ursachen und Wirkungen verwendet.

Es sind folgende Beiträge ausgerichtet worden:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen (Trinkerfürsorgevereinigung)	Fr. 70.—
II. Für Zwangsarbeits- und Korrekptionsanstalten oder Unterbringung in solchen.	—
III. Für Irrenanstalten oder Irrenversorgung	516.50
IV. Für Epileptiker-, Taubstummen- und Blindenanstalten oder Unterbringung in solchen.	—
V. Für Krankenversorgung im allgemeinen	—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger und verwahrloster Kinder oder jugendlicher Verbrecher	—
VII. Für Speisung von Schulkindern.	40.—
VIII. Für Hebung der Volksernährung im allgemeinen	70.—
IX. Für Naturalverpflegung armer Durchreisender	—
X. Für Unterstützung entlassener Arbeitshäusler und Sträflinge.	—
XI. Für Hebung allgemeiner Volksbildung oder Berufsbildung (öffentliche Lese- und Unterhaltungslokale).	20.—
XII. Für Armenversorgung im allgemeinen	—
XIII. Für Förderung der Mässigkeit und für Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	915.—
Total	<u>1 031.50</u>

10. Fribourg.

Lettre du Conseil d'Etat du 5 septembre 1938.

En réponse à votre lettre du 23 juillet 1938 nous avons l'honneur de vous adresser, ci-joint, un exemplaire de l'arrêté du Conseil d'Etat du 14 janvier a. c. concernant la répartition de la dime de l'alcool dans notre canton pour 1937.

Cette répartition a été faite en suivant l'ordre des rubriques par le Conseil fédéral sur la base du dixième de la recette provenant du monopole de l'alcool pour l'exercice 1937.

Asiles de buveurs et placements dans ces asiles.	Fr.
La Sapinière, asile pour buveurs, à Bellechasse.	800.—
Asiles d'épileptiques, de sourds-muets et d'aveugles.	
Association St-Joseph, pour sourds-muets, à Villars-s.-Glâne	100.—
Union fribourgeoise pour le bien des aveugles	50.—
	150.—
Assistance des enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés ainsi que des jeunes délinquants.	
Institut St-Nicolas, à Drogneus	600.—
Institut de la Ste-Famille, à Sonnenwyl	50.—
Institut Bon Pasteur, à Villars-les-Jones.	50.—
	700.—
Amélioration de l'alimentation populaire.	
Ecole ménagère instituée par la Société d'utilité publique des femmes, à Fribourg	300.—
Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Société de patronage des détenus libérés.	100.—
Oeuvres destinées à combattre l'alcoolisme par l'association, les publi- cations et autres moyens d'enseignement	
	2 240.—
	Total 4 290.—

11. Solothurn.

Schreiben des Regierungsrates vom 12. August 1938.

Wir beehren uns, Ihnen nachstehend über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Anteile am Ertrag des dem Kanton Solothurn pro 1937 zugewiesenen Betrages aus dem Ertrag des Alkoholmonopols Bericht zu erstatten.

Von den ausbezahlten Fr. 43 259.40 hätten Fr. 4825.94 für den genannten Zweck verwendet werden sollen. Im Voranschlag pro 1937 waren aber hierfür vorgesehen Fr. 10 000, welcher Betrag auch zur Auszahlung gelangte.

Derselbe wurde nach den Rubriken des eidgenössischen Formulars ausgeschieden wie folgt:

A. Zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkung des Alkoholismus

(Rubriken 1—7).

I. Zur Unterstützung von Trinkerheilanstalten:

a. Beiträge an die Trinkerheilanstalten «Pension von der Flüh» in Sarnen, «Nüchtern» in Kirchlindach, «Rosenheim» Altstätten, «Wysshölzli» in Herzogenbuchsee und Stiftung «Pro Juventute» für Kinder der Landstrasse	Fr. 450.—	
b. Zur Unterstützung von in diesen Anstalten untergebrachten Personen	900.—	Fr. 1 350.—

B. Zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus.

VI. a. An die Armenerziehungsvereine zur Versorgung verwaarloster Kinder	4 500.—	
b. Für Erziehung schwachsinniger Kinder in der Anstalt Kriegstetten	2 000.—	
		6 500.—

C. Zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus

(Unterrubriken VII—XIII).

XIII. Für die Förderung der Mässigkeit bzw. der Enthaltbarkeit: Beiträge an die Organisationen und Vereine zur Bekämpfung des Alkoholismus: Solothurnischer kantonaler Abstinentenverband für allgemeine Zwecke, Alkoholgegnerbund, Guttempler, Blaukreuzvereine, Katholische Abstinentenliga, Blausternvereine und einzelne Abstinentenvereine	2 150.—	
	Total	10 000.—

Im übrigen verweisen wir auf den mitfolgenden Beschluss Nr. 157 vom 7. Januar 1938 betreffend die Verteilung des Alkoholzehntels, sowie auf die Staatsrechnung pro 1937, die aus Seite 21 die korrespondierenden Angaben enthält.

Die weiteren Subventionen aus allgemeinen Staatsmitteln zur Bekämpfung des Alkoholismus sind in dieser Berichterstattung nicht einbezogen.

12. Basel-Stadt.**Schreiben des Finanzdepartementes vom 29. August 1938.**

In Beantwortung Ihrer Anfrage vom 23. Juli a. c. beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels pro 1937 in unserm Kanton wie folgt zu berichten, wobei wir bemerken, dass die Rechnungsablage in der Staatsrechnung pro 1938 erfolgen wird.

Einnahmen:

Zehntel des Kantonsanteils am Ertrag des eidgenössischen Alkoholmonopols	Fr. 4 650.90
Zuschuss aus kantonalen Mitteln	16 409.10
	Total
	21 060.—

Ausgaben:	Fr.
I. Versorgung von Trinkern (Budgetbetrag)	8 000.—
IV. Beitrag an Taubstummenanstalt Bettingen.	900.—
VI. Beitrag an St.-Katharinaheim.	360.—
VII. Speisung von Schulkindern, Milchverteilung	450.—
VIII. Hebung der Volksernährung, Koch- und Haushaltungsschulen G. G. G.	2 250.—
XIII. Beiträge an Abstinentenvereine:	Fr.
an Basler Trinkerfursorgestelle	5 300.—
an übrige Vereine	3 800.—
	<u>9 100.—</u>
Total	<u>21 060.—</u>

Bei der Position «Versorgung von Trinkern» haben wir vorläufig den Budgetbetrag eingesetzt. Den endgültigen Ausgabenbetrag können wir Ihnen erst nach Ablauf des Rechnungsjahres aufgeben.

13. Basel-Landschaft.

Schreiben des Regierungsrates vom 2. August 1938.

Wir beehren uns, Ihnen nachfolgend über die Verwendung des uns aus dem Reinertragnis des Geschäftsjahres 1936/37 der Alkoholverwaltung zugewiesenen Anteils Bericht zu erstatten.

Dem Kanton Basellandschaft kam ein Betrag von Fr. 27 762.30 zu. Hievon sind gemäss Staatsrechnung 1937 zur Bekämpfung der Ursachen und Wirkungen des Alkoholismus beansprucht worden:

I. Beitrag an die Trinkerheilstätte «Nüchtern»	Fr.	100.—
II. Beiträge an die Versorgung in Besserungs-, Zwangsarbeits- und Trinkerheilstätten		5 155.70
III. Beitrag an den kantonalen Verein für Irrenfürsorge		400.—
	Fr.	
X. Beitrag an die Schutzaufsicht entlassener Sträflinge.	2 000.—	
Beitrag an das Arbeiterheim «Dietisberg»	6 000.—	
		<u>8 000.—</u>
XIII. a. Beiträge an Mässigkeits-, Abstinenz- und Blaukreuz- vereine.	3 500.—	
b. Beitrag an die Kommission für die Errichtung von Gemeindestuben.	200.—	
c. Beitrag an den Nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr.	100.—	
d. Beitrag an die Beratungsstelle für Alkoholgefährdete	1 000.—	
e. Beitrag an die Zentralstelle für die Bekämpfung des Alkoholismus	100.—	
		<u>4 900.—</u>
Total		<u>18 555.70</u>

14. Schaffhausen.

Schreiben des Regierungsrates vom 11. August 1938.

Wir beehren uns, Ihnen hiermit über die Verwendung des Alkoholzehntels im Jahre 1937 Bericht zu erstatten.

Aus dem Ertrag der Alkoholverwaltung sind unserm Kanton im vergangenen Jahr Fr. 15 356.10 zugewiesen worden, wovon der gesetzliche Alkoholzehntel in Höhe von Fr. 1535.60 wie folgt verwendet wurde:

	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder für die Versorgung in solchen. . .	500.—
IX. Für Wanderarmenfürsorge	300.—
XIII. Für die Förderung der Mässigkeit und die Bekämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	<u>735.60</u>
Total	<u>1 535.60</u>

Die genannten Beträge sind in der Staatsrechnung 1937, von der wir Ihnen ein Exemplar beilegen, ausgewiesen.

15. Appenzell Ausser-Rhoden.

Schreiben des Landammannes und Regierungsrates vom 14. Oktober 1938.

Wir beehren uns, Ihnen in der Beilage einen Separatabzug aus dem Amtsblatt von Appenzell A.-Rh. (Nummer vom 12. Oktober) zukommen zu lassen mit der vom Regierungsrat beschlossenen Verteilungsliste der pro 1938 budgetierten Fr. 4500 aus dem Alkoholzehntel.

Aus dem Beitrage der eidgenössischen Alkoholverwaltung gelangt der Betrag von Fr. 4500 gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 11. Oktober 1938 wie folgt zur Verteilung:

	Fr.
Trinkerheilanstalt Ellikon	100.—
Anstalt für Epileptische in Zurich	100.—
Anstalt Balgrist	250.—
Anstalt für taubstumme und schwachsinnige Kinder in Turbenthal. . .	300.—
Anstalt für schwachsinnige Kinder in Marbach	250.—
Kinderheim «Gott hilft» Wiesen, Herisau	100.—
Kantonaler Verein für Unterstützung armer Geisteskranker, Trinker und Epileptiker	250.—
Gebrechlichenheim Kronbühl	140.—
Zürcherische Pflegeanstalt für geistesschwache Kinder in Uster. . . .	100.—
Ostschweizerischer Blindenfürsorgeverein in St. Gallen.	200.—
Kinderheim Alte Bleiche Herisau	45.—
Arbeiterkolonie Herdern	40.—
Schutzaufsichtsverein für entlassene Sträflinge	250.—
Entlassene Sträflinge und Zwangsarbeiter in Gmünden	45.—
Öffentliches Lesezimmer in Herisau	20.—
Öffentliches Lesezimmer in Teufen.	20.—
Verband der appenzellischen Abstinentenvereine	600.—
St.-Gallisch-Appenzellisches Blaues Kreuz	30.—
App.-A.-Rh. Fürsorgestelle für Alkoholkranke.	270.—
Taubstummenanstalt St. Gallen	1 350.—
Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus, Lausanne.	10.—
Appenzellische Volksschriften-Kommission	20.—
Nationaler Verband gegen den Schnaps	10.—
Total	<u>4 500.—</u>

16. Appenzell Inner-Rhoden.

Schreiben des Landammannes und der Ständekommission vom 2. August 1938.

Gemäss Ihrem Kreisschreiben vom 23. Juli beehren wir uns, Ihnen Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels vom Jahre 1936/37. Der unserem Kanton zugekommene Gewinnanteil betrug Fr. 4196.40. Der Zehntelsbetrag von rund Fr. 420 hat folgende Verwendung gefunden:

	Fr.	Fr.
I. An die Pension Vonderflüh, Sarnen		50.—
IV. An den Ostschweizerischen Blindenfürsorgeverein	150.—	
An die Schweizerische Anstalt für Epileptische in Steinen	100.—	
	150.—	250.—
XIII. An den Jugendbund Appenzell	50.—	
An die Abstinentsektion am Kollegium Appenzell.	50.—	
An die Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	20.—	
	120.—	
Total		420.—

Entsprechend den früheren Weisungen beschränken wir unsere Aufstellung auf die Verwendung des Zehntelbetrages, legen jedoch einen Voranschlag für das Jahr 1938 bei, aus welchem die über die Pflichtquote hinaus gemachten Aufwendungen für die Bekämpfung der Ursachen und Folgen des Alkoholismus ersichtlich sind (s. S. 974).

17. St. Gallen.

Schreiben des Landammannes und Regierungsrates vom 19. September 1938.

In Nachachtung Ihres Zirkularschreibens vom 23. Juli 1938 beehren wir uns, Ihnen über die Verwendung des Alkoholzehntels für die Betriebsperiode 1936/37 (Abschluss 30. Juni 1937) Bericht zu erstatten. Der Anteil des Kantons St. Gallen an den Erträgnissen des Alkoholmonopols für die genannte Betriebsperiode betrug Fr. 85 908.60, der Zehntel also Fr. 8590.85. Der Grosse Rat unseres Kantons hat für die Zwecke des Alkoholzehntels einen Betrag von Fr. 8600 in das Budget eingesetzt. Dieser Betrag wurde wie folgt verwendet:

	Fr.	
1. Beitrag an die sanktgallische Trinkerheilanstalt Mühlhof in Tübach	1 500.—	
2. Beitrag an den Verband sanktgallischer Abstinentsvereine	4 000.—	
3. Beitrag an die Trinkerfürsorgestelle der Stadt St. Gallen	1 500.—	
4. Beiträge an die übrigen Trinkerfürsorgestellen im Kanton St. Gallen, nämlich:	Fr.	
Henau-Oberuzwil	200.—	
Flawil	150.—	
Katholisch Gossau	120.—	
Evangelisch Gossau	60.—	
Wil	170.—	
Rorschach, Goldach, Rorschacherberg	280.—	
Rapperswil-Jona	180.—	
Lichtensteig	30.—	
	1 190.—	
5. Beiträge an die Unterbringung von Trinkern in Trinkerheilanstalten	410.—	
Total		8 600.—

In Wirklichkeit werden für Zwecke des Alkoholzehntels mehr ausgegeben, indem die Beiträge für Trinkerversorgungen sich erfahrungsgemäss pro Jahr auf erheblich mehr als Fr. 410 belaufen.

18. Graubünden.

Schreiben des Erziehungsdepartementes vom 5. August 1938.

In Erledigung Ihres Schreibens vom 23. Juli 1938 beehren wir uns, Ihnen nachfolgend Bericht zu erstatten über die Verwendung des Alkoholzehntels des Jahres 1937. Die zur Verteilung gelangende Summe betrug Fr. 15 000 und wurde wie folgt verwendet:

Alkoholzehntel I.

25 % = Fr. 3750.

Beitrag an die kantonale Fürsorgestelle	Fr. 3 750.—
---	----------------

Alkoholzehntel II.

20 % = Fr. 3000.

Beiträge zur Besserung unbemittelter Alkoholiker, zur Unterstützung alkoholfreier Volkshäuser und zur Bekämpfung des Alkoholismus durch Vereine:

Kantonaler Abstinentenverband für sich und die Verbandsvereine . .	1 800.—
Abstinente Eisenbahner, Sektion Rätia	100.—
Volkshausgenossenschaft Chur	400.—
Gemeindestube Schiers	100.—
Bündnerische Stiftung für Trinkerfürsorge	400.—
Nationaler Verband gegen Schnapsgefahr	100.—
Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus	100.—
Total	<u>3 000.—</u>

Alkoholzehntel III.

50 % = Fr. 7500.

Beiträge zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und von verwahrlosten oder schwachsinnigen Kindern armer Eltern:

Amtsvormundschaft Chur	200.—
Amtsvormundschaft Davos	100.—
Kinderkrippe Chur	200.—
Städtische Ferienkolonie Chur	200.—
Ferienkolonie der Hofschule	150.—
Blinkenkommission der Gemeinnützigen Gesellschaft	200.—
Kinderheim Plankis	300.—
Kinderheim Löwenberg	300.—
Protestantischer Waisenhilfsverein	300.—
Katholischer Waisenhilfsverein	300.—
Protestantischer Armenverein Chur	200.—
Katholischer Armenverein Chur	100.—
Seraphisches Liebeswerk	100.—
Katholischer Frauenverein	100.—
Erziehungsanstalt Masans	1 725.—
Kinderheim «Gott hilft», Zizers	200.—
Kinderheim St. Joseph, Chur	150.—
Ricovero Immacolata, Roveredo	100.—
Gebrechlichenheim Kronbühl	75.—
Erziehungsheim für katholische Mädchen, Richterswil	100.—
St.-Katharinenheim Basel	100.—
Beiträge an die Erziehung oder Versorgung armer Kinder	2 300.—
Total	<u>7 500.—</u>

Alkoholzehntel IV.

5 % = Fr. 750.

Beiträge zur Hebung und zur Förderung der Volksbildung und Volksernährung:

Verband Frauenhilfe, Sektion Graubünden	Fr.	150.—
Kantonale Volksbibliothek		100.—
Fonds für entlassene Sträflinge		500.—
	Total	<u>750.—</u>

Zusammenstellung.

Alkoholzehntel	I, 25 %	=	Fr. 3 750
»	II, 20 %	=	» 3 000
»	III, 50 %	=	» 7 500
»	IV, 5 %	=	» 750
»	1937, 100 %	=	<u>Fr. 15 000</u>

19. Aargau.**Schreiben der Direktion des Innern vom 22. September 1938.**

Wir beehren uns, Ihnen nachfolgend über die Verwendung des zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten Zehntels aus dem Alkoholertragnis vom 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937 per Fr. 7789 gemäss Art. 32^{bis} der Bundesverfassung und Art. 23 des Bundesgesetzes betreffend die gebrannten Wasser Bericht zu erstatten.

Die Verteilung erfolgte gestützt auf das grossrätliche Dekret vom 30. Mai 1905 und die bezügliche regierungsrätliche Verordnung vom 14. Februar 1906. Darnach ergibt sich folgende Zuteilung:

	Fr.	
35 % an die Zwangserziehungsanstalt Aargau		2 764.—
20 % an die Bezirksarmenerziehungsvereine		1 528.—
5 % an die Armen-, Kranken- und Frauenvereine		382.—
15 % an die Anstalten für Schwachsinnige, Armenerziehungs- und Taubstummenanstalten		1 146.—
12 % an die weiblichen Fortbildungs-, Koch-, Haushaltungs- und Dienstbotenschulen		916.—
7 % an die Unterbringung von Alkoholikern in den Anstalten für Heilung der Trunksucht, Epileptische und Arbeitslose		535.—
6 % an die aargauischen Vereine für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus		458.—

Beiträge:

a. An die Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus in Lausanne	100.—
b. An den nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr in Zürich	50.—
c. An den Verband Schweizerischer Trinkerfürsorger in Zürich, an den Lehrkurs über Fürsorge an Alkoholkranken vom 21. bis 23. Mai 1938 auf Gurnigelbad, aus «Allgemeinen Staatsmitteln» (Fr. 150)	

Total 7 879.—

Auf Grund des bundesrätlichen Schemas gestaltet sich die Verteilung folgendermassen:

I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen.

Fr.

Aargauische Trinkerheilstalt «Efffingerhort» in Holderbank. 100.—

III. Für Irrenanstalten und Irrenversorgung.

An den Aargauischen Verein für arme Geisteskranke in Brugg. 135.—

IV. Für Epileptische-, Taubstummenanstalten und für Unterbringung in solchen.

Fr.

1. Schweizerische Anstalt für Epileptische in Zürich 100.—

2. Taubstummenanstalt Landenhof b. Aarau 167.—

267.—**VI. Für Versorgung armer, schwachsinniger und verwehrloster Kinder und jugendlicher Verbrecher.**

Fr.

1. An die Bezirksarmenerziehungsvereine. 1 528.—

2. An die Erziehungsanstalten:

a. Erziehungsanstalt für Mädchen, Friedberg, Seengen 9.—

b. Erziehungsanstalt Kasteln 74.—

c. Meyersche Erziehungsanstalt Effingen. 148.—

d. Erziehungsanstalt, Kinderheim Hermetschwil 44.—

e. Erziehungsanstalt für schwachsinnige Kinder auf Schloss Biberstein 162.—

f. Anstalt für schwachsinnige Kinder St. Josef, Bremgarten. 167.—

g. Erziehungsanstalt Maria Kronung in Baden. 86.—

h. Erziehungsanstalt St. Johann in Klingnau. 239.—

i. Mädchenanstalt Obstgarten, Rombach b. Aarau 50.—

k. Mädchenerziehungsanstalt Richterswil. 50.—

l. Schweizerische Anstalt «Balgrist» für krüppelhafte Kinder in Zürich 150.—

m. An die Armen-, Kranken- und Frauenvereine 382.—

n. An die Zwangserziehungsanstalt Aarburg 2 674.—

5 763.—**VIII. Für Hebung der Volksernährung.**

Für Koch- und Haushaltungsschulen und Kurse 916.—

XIII. Für Förderung der Mässigkeit und Bekämpfung des Alkoholismus.

1. An die Aargauische Gesellschaft zur Pflege der Trinkerfürsorge Fr. 458.—

2. An die Schweizerische Zentralstelle zur Bekämpfung des Alkoholismus Lausanne 100.—

3. An den nationalen Verband gegen die Schnapsgefahr in Zürich 50.—

608.—Total

7 789.—

20. Thurgau.**Schreiben des Finanzdepartementes vom 9. August 1938.**

Wir beehren uns, Ihnen Bericht über die Verteilung des Alkoholzehntels für das Jahr 1936/37 zu erstatten.

Der zur Verteilung gelangende Anteil unseres Kantons betrug Fr. 4081.90.

Verteilung:	Fr.
I. Für Trinkerheilanstalten oder Unterbringung in solchen	950.—
IV. Für Epileptiker-, Taubstumm- und Blindenanstalten	862.—
VI. Für Versorgung armer schwachsinniger Kinder oder jugendlicher Verbrecher	<u>2 269.90</u>
	Total <u>4 081.90</u>

21. Ticino.**Lettera del Consiglio di Stato del 20 settembre 1938.**

In riscontro alla pregiata vostra del 15 settembre a. c. vi comunichiamo:

1. Il fondo alcool ha chiuso il suo conto d'esercizio 1934 con un saldo passivo di fr. 10 883.50 costituito da un anticipo fatto dalla Cassa cantonale per il pagamento dei contribuiti che figurano iscritti nell'ultimo rapporto 31 gennaio 1935 sull'impiego del decimo dell'alcool.

2. Poichè nel 1935 e 1936 nessuna dotazione ha potuto essere fatta a favore del detto Fondo Alcool, essendo venuto a mancare il versamento al Cantone sui proventi della Regia, i conti di queste annate si sono parimenti chiusi con saldi passivi rispettivamente di fr. 11 264.45 e fr. 11 658.75.

3. La dotazione del 1937 che è stata di fr. 4776.69 ha servito all'ammortamento del disavanzo riportato dagli esercizi precedenti. A chiusura dell'esercizio 1937 il fondo alcool era ancora debitore verso la Cassa cantonale di una somma di fr. 7290.10.

Prima di procedere a nuove assegnazioni di contribuiti alle istituzioni che ne furono beneficiarie in passato si dovrà provvedere alla completa estinzione del debito del fondo, ciò che potrà essere fatto nel corrente anno.

Col 1939 ci sarà possibile ripristinare le sovvenzioni a talune istituzioni, in modo speciale a quelle che favoriscono in modo diretto la lotta contro l'abuso dell'alcool.

22. Vaud.**Lettre du Conseil d'Etat du 11 août 1938.**

Conformément aux dispositions de l'article 45 de la loi fédérale sur l'alcool du 21 juin 1932 et pour faire suite à votre lettre du 23 juillet 1938, nous avons l'honneur de vous donner connaissance de la répartition de la part attribuée à l'Etat de Vaud en 1937 sur le produit du monopole fédéral des alcools.

Le montant bonifié à notre canton de 99 555 fr. 90 a été entièrement réparti de la manière suivante à la lutte contre l'alcoolisme:

I. Asiles de buveurs et internement dans ces asiles.	Fr.
Asile de Béthesda	1 892.—
Asile des alcooliques des «Prés Neufs» à Orbe	26 543.—
Internement de femmes alcooliques à la Colonie pour femmes à Rolle	<u>3 553.—</u>
	Fr. <u>31 988.—</u>
	Report 31 988.—

	Fr.
A reporter	31 988.—
III. Asiles d'aliénés et placement dans ces asiles.	
Allocation à l'Asile cantonal des aliénés et Maison de santé du Bois-de-Cery pour internement préventif de buveurs.	13 287.—
IV. Asiles d'épileptiques, de sourds-muets ou d'aveugles et placement dans ces asiles.	
Institut des sourds-muets à Moudon.	3 924.—
VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés, et de jeunes malfaiteurs.	
	Fr.
Enfance malheureuse et abandonnée.	33 999.90
Ecole de réforme des garçons aux Croisettes.	9 857.—
	43 856.90
X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.	
Société vaudoise de patronage des détenus libérés	2 430.—
XIII. Encouragement à la tempérance et lutte contre l'alcoolisme en général.	
	Fr.
Ordre neutre des Bons-Templiers	125.—
Ligue suisse des femmes abstinentes, section vaudoise.	130.—
Secrétariat antialcoolique, Lausanne	300.—
Armée du Salut, à Lausanne	600.—
Commission romande du cidre doux.	75.—
Ligue vaudoise de patronage antialcoolique.	1 100.—
Cartel romand d'hygiène sociale et morale	150.—
Société suisse de la Croix-Bleue, section vaudoise.	500.—
«La Violette» à Bière, café de tempérance pour les soldats	100.—
La Maison vaudoise les Mûriers.	50.—
Département social romand des unions chrétiennes et de la Croix-Bleue	200.—
Société indépendante de secours mutuels de la Croix-Bleue	50.—
Ligue nationale contre le danger de l'eau-de-vie	100.—
Groupe abstinent Jean Jaurès	35.—
Association féminine pour la pasteurisation du jus de fruits	75.—
Ligue catholique d'abstinence.	130.—
Société suisse des maîtres abstinents, section vaudoise	200.—
Société des employés CFF abstinents	100.—
Salle de lectures publiques à Ste-Croix	50.—
	4 070.—
Total	99 555.90

23. Valais.

Lettre du Département des finances du 22 septembre 1938.

Faisant suite à votre lettre du 16 septembre écoulé, nous vous informons que nous avons utilisé la dîme de l'alcool en 1937 comme suit:

	Fr.
I. Au fonds cantonal pour la création d'un asile de buveurs.	4 000.—
IV. A l'institut des sourds-muets du Bouveret.	1 000.—
XIII. Au fonds cantonal pour l'assistance, conformément à l'art. 17 du règlement d'exécution de la loi du 20 novembre 1926.	12 275.40
	17 275.40
Total	17 275.40

24. Neuchâtel.

Lettre du Conseil d'Etat du 5 août 1938.

En réponse à votre lettre du 21 juillet 1938 et pour compléter notre rapport du 28 janvier 1938, nous avons l'honneur de vous informer que la somme de 22836 fr. 39 affectée à l'amortissement des sommes dépensées en 1933 et en 1934 pour lutter contre l'alcoolisme doit être considérée comme étant attribuée de la manière suivante:

1 ^o aux dépenses de 1934 mentionnées dans la lettre ci-jointe à votre	Fr.
département, du 5 mars 1935, pour une somme totale de	19 088.27
2 ^o à une partie des dépenses faites en 1933 énumérées ci-après:	

VI. Assistance d'enfants pauvres, faibles d'esprit ou abandonnés et de jeunes malfaiteurs.

A. 1. Subvention à 14 communes pour le placement de	Fr
56 enfants nés de parents alcooliques.	1 769.72

X. Secours à des détenus libérés ou à des individus sans travail.

Allocation à l'œuvre des détenus libérés.	1 000.—
---	---------

XI. Développement de l'éducation populaire et de l'instruction professionnelle.

Enseignement antialcoolique dans les écoles (partie du poste de 1250 fr.).	978.40	
		3 748.12
Total	22 836.39	

25. Genève.

Lettre du Conseil d'Etat du 7 septembre 1938.

En réponse à votre lettre du 23 juillet 1938, nous avons l'honneur de vous donner ci-dessous la justification de l'emploi du 10 % de la recette provenant du monopole de l'alcool pour la période de 1936/37, dixième qui, d'après les prescriptions de cette loi, doit être employé à la lutte contre l'alcoolisme.

Nous avons reçu la somme de	Fr.	51 409.80
Le 10 % s'élève à		5 141.—
Il a été prélevé le 5 % en faveur du département de justice et police pour l'internement des alcooliques		2 570.50
	Reste	2 570.50
	Réserve ancienne	277.30
	Total disponible	2 847.80
sur lequel il a été prélevé		2 570.50
somme versée à la fédération anti-alcoolique genevoise.		

Die Verwendungen für 1936/37 zur Bekämpfung vorwiegend der Wirkungen des Alkoholismus. *Anhang II.*

Kantone	I Für Trinkerheil- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	II Für Zwangsarbeits- u. Korrektilionsanstalten oder für die Unter- bringung in solchen	III Für Irrenanstalten und für Irrenversorgung	IV Für Epileptiker-, Taub- stumm- u. Blinden- anstalten oder für die Unterbringung in solchen	V Für Krankenversorgung im allgemeinen	I—V (Zusammen)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	32 902	—	—	—	—	32 902
Bern	27 000	—	—	960	—	27 960
Luzern	1 800	—	100	200	—	2 100
Uri	—	—	—	110	—	110
Schwyz	—	935	—	—	—	935
Obwalden	350	—	—	50	—	400
Nidwalden	100	—	—	—	—	100
Glarus	—	—	—	—	—	—
Zug	70	—	516	—	—	586
Freiburg	800	—	—	150	—	950
Solothurn	1 350	—	—	—	—	1 350
Basel-Stadt	8 000	—	—	900	—	8 900
Basel-Land	100	5 156	400	200	3 000	8 856
Schaffhausen	2 400	—	—	—	—	2 400
Appenzell A.-Rh.	370	—	—	2 440	—	2 810
Appenzell I.-Rh.	100	—	—	250	—	350
St. Gallen	5 436	—	—	—	—	5 436
Graubünden	3 750	—	—	200	—	3 950
Aargau	100	—	135	267	—	502
Thurgau	950	—	—	862	—	1 812
Tessin	—	—	—	—	—	—
Waadt	31 988	—	13 287	3 924	—	49 199
Wallis	4 000	—	—	1 000	—	5 000
Neuenburg	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—
Zusammen	121 566	6 091	14 438	11 513	3 000	156 608

Die Verwendungen für 1936/37 zur Bekämpfung vorwiegend der Ursachen des Alkoholismus. *Anhang III.*

Kantone	VII Für Speisung von Schulkindern und für Ferienkolonien	VIII Für Hebung der Volksnahrung im allgemeinen	IX Für Natural- verpflegung armer Durchreisender	X Für Unter- stützung ent- lassener Arbeits- häuser u. Straf- linge oder Arbeitsloser	XI Für Hebung allg. Volksbildung oder der Berufsbildung	XII Für Armen- versorgung im allgemeinen	XIII Für Förderung der Mässigkeit und für Be- kämpfung des Alkoholismus im allgemeinen	VII—XIII (Zusammen)
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Zürich	200	350	—	—	4 400	—	2 500	7 450
Bern	—	6 000	—	2 000	—	—	11 320	19 320
Luzern	50	—	200	—	—	200	1 581	1 981
Uri	3 240	—	—	30	—	—	115	3 385
Schwyz	—	—	—	—	—	—	935	935
Obwalden	—	—	—	—	—	—	520	520
Nidwalden	100	—	—	—	—	—	—	100
Glarus	—	—	—	—	—	—	5 890	5 890
Zug	40	70	—	—	20	—	315	445
Freiburg	—	300	—	100	—	—	2 240	2 640
Solothurn	—	—	—	—	—	—	2 150	2 150
Basel-Stadt	450	2 250	—	—	—	—	9 100	11 800
Basel-Land	—	—	—	9 050	—	—	4 900	13 950
Schaffhausen	—	—	—	—	—	—	7 630	7 630
Appenzell A.-Rh.	—	—	—	335	40	—	670	1 045
Appenzell I.-Rh.	—	—	—	30	—	—	140	170
St. Gallen	—	—	—	—	—	—	4 000	4 000
Graubünden	—	500	—	500	250	300	2 600	4 150
Aargau	—	916	—	—	—	—	608	1 524
Thurgau	—	250	—	800	900	—	6 541	8 491
Tessin	—	—	—	—	—	—	—	—
Waadt	—	—	—	2 430	—	—	4 070	6 500
Wallis	—	—	—	—	—	—	12 275	12 275
Neuenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
Genf	—	—	—	—	—	—	5 141	5 141
Zusammen	4,080	10 636	200	15 275	5 610	500	85 191	121 492

**Die Verwendungen für 1936/37 zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen des Alkoholismus
mit einer Rekapitulation der Gesamtverwendung.**

Anhang IV.

Kantone	I—V	VI	VII—XIII	Gesamtsumme der zu Zehntel- zwecken im Jahre 1936/37 gemachten Aufwendungen	Betrag der Ausstattung an die Kantone pro 1936/37 (30 Rp. je Kopf)	Verteilung der zu Zehntelzwecken gemachten Aufwendungen in Prozenten		
	zur Bekämpfung der Wirkungen	zur Bekämpfung der Wirkungen und Ursachen zugleich	zur Bekämpfung der Ursachen			I-V	VI	VII-XIII
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	%	%
Zürich	32 902	16 200	7 450	56 552	185 312	58,18	28,65	13,17
Bern	27 960	20 900	19 320	68 180	206 632	41,01	30,65	28,34
Luzern	2 100	1 600	1 981	5 681	56 817	36,97	28,16	34,87
Uri	110	1 570	3 385	5 065	6 891	2,17	31,00	66,83
Schwyz	935	—	935	1 870	18 701	50,00	—	50,00
Obwalden	400	30	520	950	5 820	42,10	3,16	54,74
Nidwalden	100	250	100	450	4 517	22,22	55,56	22,22
Glarus	—	—	5 890	5 890	10 696	—	—	100,00
Zug	586	—	445	1 031	10 319	56,84	—	43,16
Freiburg	950	700	2 640	4 290	42 969	22,14	16,32	61,54
Solothurn	1 350	6 500	2 150	10 000	43 259	13,50	65,00	21,50
Basel-Stadt	8 900	360	11 800	21 060	46 509	42,26	1,71	56,03
Basel-Land	8 856	—	13 950	22 806	27 762	38,83	—	61,17
Schaffhausen	2 400	—	7 630	10 030	15 356	23,93	—	76,07
Appenzell A.-Rh.	2 810	645	1 045	4 500	14 693	62,45	14,33	23,22
Appenzell I.-Rh.	350	2 930	170	3 450	4 196	10,14	84,93	4,93
St. Gallen	5 436	—	4 000	9 436	85 909	57,61	—	42,39
Graubünden	3 950	6 900	4 150	15 000	37 902	26,33	46,00	27,67
Aargau	502	5 763	1 524	7 789	77 893	6,44	74,00	19,56
Thurgau	1 812	7 808	8 491	18 111	40 819	10,01	43,11	46,88
Tessin	—	—	—	—	47 767	—	—	—
Waadt	49 199	43 857	6 500	99 556	99 556	49,42	44,05	6,53
Wallis	5 000	—	12 275	17 275	40 918	28,94	—	71,06
Neuenburg	—	—	—	—	37 297	—	—	—
Genf	—	—	5 141	5 141	51 410	—	—	100,00
Zusammen	156 608	116 013	121 492	394 113	1 219 920	39,74	29,43	30,83

Berichte der Kantone über die Verwendung der zur Bekämpfung des Alkoholismus bestimmten zehn Procente ihrer Einnahmen aus dem Reinertrag der eidgenössischen Alkoholverwaltung für die Zeit vom 1. Juli 1936 bis 30. Juni 1937. Vierundvierzigste Vorlage ...

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1938
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	49
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3813
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	07.12.1938
Date	
Data	
Seite	950-975
Page	
Pagina	
Ref. No	10 033 806

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.